

Sherlock Rose

Von yuna-nyan

Prolog: Prolog

Prolog

„Was? Nein es tut mir leid, wir haben keinen Schüler mit diesem Namen an dieser Schule.“ „Sie müssen aber.“, raunte eine kratzige Stimme an das Ohr der Direktorin. „In welche Klasse geht sie denn?“ „In die 8a, glaube ich.“ Die Direktorin tippte auf ihrem Computer herum, bis sie die Namensliste der Klasse 8a erreichte. „Es tut mir leid, die von ihnen genannte Schülerin geht weder in die 8a noch in diese Schule!“ „Alle anderen sagten mir das gleiche.“ „Es gibt sicher noch andere Schulen in denen sie anrufen können!“ „Aber dieses Gespräch muss erst beendet werden.“ „Wie meinen sie, erst beendet?“ „Haben sie von den Todesfällen der Direktoren in anderen Schulen dieser Umgebung gehört?“ Die Augen der Direktoren weiteten sich und sie fragte mit zitternder Stimme: „W... wer sind sie?“ „Nun, was glauben sie, wer ich bin?“ „S... sind s... sie der T... T... Todesbote?“, fragte sie leise, wobei die letzten Worte kaum mehr als ein flüstern, nein, hauchen waren. Am anderen Ende der Leitung lachte der Mann laut auf, schmunzelte und sagte: „Gott nein!“ Sie atmete laut auf und Freudentränen kamen ihr. Da hörte der Mann auf zu lachen. „Ist alles in Ordnung mit ihnen?“, fragte die Direktorin. Es war gefühlte dreißig Minuten im Raum stille. Das einzige was zu hören war, war das Atmen der Frau. Ein leises, zittriges „Ist alles in Ordnung?“ unterbrach diese Stille. Nach nochmals gefühlten dreißig Minuten Stille sprach der Mann: „Hm. Mit mir ist alles in Ordnung.“ Man konnte förmlich hören wie er sein Gesicht zu einem breiten Grinsen verzog. Wieder ein leises „Wer sind sie?“ war von der Frau zu hören. Er lachte ein zweites Mal laut auf bis er dann mit seiner rauen, kratzigen und tiefen Stimme zu ihr sprach: „Ich bin nur das Ablenkungsmanöver.“ „Das was?“ Plötzlich spürte sie eine Präsenz hinter sich. Als sie umdrehte kam etwas Spitzes auf sie zu und stach ihr in das Herz.